Mit dem beigefügtem Bürgerantrag wurden zwei Anliegen zur Prüfung und Beschlussfassung vorgetragen. Über das Anliegen 1 -Überprüfung des Baumbestands in der Tomberger Straße- hat der Rat der Stadt Rheinbach in seiner Sitzung am 29.10.2018, unter Tagesordnungspunkt 3.7.2, bereits einen Beschluss gefasst.

Unter dem weiteren Anliegen wird auf eine deutlich erhöhte Durchfahrtsgeschwindigkeit der Fahrzeuge in der Tomberger Straße, in Rheinbach-Wormersdorf, hingewiesen.

Die Tomberger Straße ist -wie die meisten Orts- / Seitenstraßen in Rheinbach- als Tempo 30-Zone ausgewiesen. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen dort wurden bereits 2013 zwischen der Verwaltung und dem Petenten als Geschäft der laufenden Verwaltung in einem Verkehrstermin thematisiert.

Aufgrund der aktuellen Eingabe wurden in der Tomberger Straße nochmals Seitenradarmessungen mit folgenden Ergebnissen durchgeführt:

Messung Mitte Juli 2018, 2 Tage:	V85* = 52 bzw. 59 km/h	(ca.1.400 KFZ/Tag)
Messung Anfang August 2018, 2 Tage:	V85* = 48 bzw. 42 km/h	(ca.1.400 KFZ/Tag)

(* der angegebene V85-Wert ist der Geschwindigkeitswert, den 85 % der Fahrzeugführer nicht überschreiten).

Auch wenn die aktuellsten Messergebnisse aus August 2018 ggf. gerade noch vertretbar erscheinen sind es die Ergebnisse aus Juli 2018 nicht.

Im Rahmen des letzten Verkehrstermins wurde die Problematik daher erneut mit einem Vertreter des Verkehrskommissariats Bonn erörtert.

Trotz erhöhter Durchfahrtsgeschwindigkeit ist das Unfallgeschehen in der Tomberger Straße unauffällig.

Die baulichen Ausgestaltung der Tomberger Straße -breit ausgebaute Fahrbahn, nahezu durchgängig gerader Straßenverlauf, gute Sichtverhältnisse sowie Gehwege mit Hochborden an beiden Straßenseiten- steht nicht in Gänze im Einklang mit den Voraussetzungen für die dort angeordnete Tempo 30-Zone.

Auch das eingerichtete, alternierende Parken führt aufgrund der teilweise fehlenden Belegung und der Straßenbreite offensichtlich nicht zur gewünschten Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit.

Die Aufbringung von Piktogrammen, etc. wird hier ebenfalls nicht als zielführend erachtet. Weitere **straßenverkehrsrechtliche Möglichkeiten** zur Verkehrsberuhigung werden nicht gesehen, eine nachhaltige Senkung der Durchfahrtsgeschwindigkeit kann dort ausschließlich durch bauliche Maßnahmen erreicht werden.

Rheinbach, den 9.11.2018

Gez.
Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. im Auftrag
Kurt Strang
Fachgebietsleiter